73/
02-2023 2023

HEILPÄDAGOGISCHES ZENTRUM -
LEBENSHILFE FÜR BEHINDERTE E. V. IRCHENRIETH

HaPPy-Z

Inhalt

WIR FREUEN UNS AUF 2024!
Dankbar: Unser Vorstandsvorsitzender Christian Stadler blickt auf ein ereignisreiches Jahr zurück und auf ein spannendes voraus (Seite 3)

WIR SIND UNGEMEIN STOLZ!
Geschafft: Unsere Obere Förderstätte ist wahrlich ein richtiges Schmuckstück geworden – im Juli ist sie offiziell eingeweiht worden (Seiten 4 & 5)

WIR SAGEN „VIELEN DANK“!
Unglaublich: Im Herbst haben uns zwei Banken, das Landratsamt, ein Verein und ein Restaurant mit Spenden unterstützt (Seiten 19 & 20)

Editorial

Auf ein Wort: HPZ-Vorstandsvorsitzender Christian Stadler S.3

Reportage

Ein Schmuckstück: Obere Förderstätte nach Renovierung eingeweiht S.4

Hintergrund

Viel Treffsicherheit: Kickerinnen und Kicker begeistern bei Inklusionsturnier S.6

Wissenswertes

Gute Zusammenarbeit: Vereinsmitglieder wählen ihren Aufsichtsrat neu S.8
Größe Stützen: Unglaubliche Arbeitsleistung von 1650 Jahren geehrt S.9

Aktuelles

Auf Wiedersehen: Auszubildende werden in Flossenbürg verabschiedet S.10
Herzlich willkommen: Die neuen Lehrlinge steigen ins Berufsleben ein S.11
Erfolgreiche Premiere: Erstmals schnuppern nur Jungs im HPZ Arbeitsluft S.12
Herausforderungen: Offene Hilfen müssen viele neue Aufgaben bewältigen S.13

Kurz notiert

Abschluss im Berufsbildungsbereich und gut besuchte Vollversammlungen S.14
RehaSport-Kicker auf internationaler Tour und wohltuende Massagen S.15
IHK-Auszeichnung für Werkstatt-Leiter und viele Fragen der Beschäftigten S.16
Zwei Straßenfeste, ein Ausflug an den Bodensee und viele aufregende Tiere S.17

Personalia

Auszeichnung: Etlichen langjährigen Mitarbeiter*innen wird gratuliert S.18

Zu guter Letzt

Spenden, Teil 1: UniCredit und Genussschmiede beglücken HPZ-Einrichtungen S.19
Spenden, Teil 2: „Bäarenbande“, Landkreis und Vereinigte Sparkassen helfen S.20

IMPRESSUM
Ausgabe Nr. 73/23
Verantwortlich im Sinne des Presserechtes: Heilpädagogisches Zentrum – Lebenshilfe für Behinderte e. V.; Zur Lebenshilfe 1, 92669 Irchenrieth; vertreten durch: Christian Stadler, Vorstandsvorsitzender
Redaktion: Brigitte Krause, Petra Kummer, Rainer Zintl, Thomas Fritsch, Anna Dettelbacher, Laura Dangriss, Selina Schätzler, Ernst Frischholz, Stephan Landgraf (www.ideen-theke.de)
Layout: Thomas Lebegern (www.lebegern.com)
Auflage: HPZ-Info wird in einer Auflage von 1800 Stück gedruckt, an alle Vereinsmitglieder, alle betreuten Kinder und Erwachsenen in unserer Einrichtung und deren Angehörige und Freunde sowie Förderer, Spender, Behörden und Politiker kostenlos verteilt.
Druck: Spintler – Medienhaus Weiden, Hochstraße 21, 92637 Weiden (www.spintler.com)

Liebe HPZ-Familie,

mit dem Erscheinen der zweiten Ausgabe unserer Infozeitung in diesem Jahr wollen wir den Endspurt des Jahres 2023 einleiten und uns auf die bevorstehenden Weihnachtstage freuen. Mit dieser Ausgabe möchten wir Ihnen zudem ein wenig Einblick in unsere Aktivitäten in den zurückliegenden Monaten geben.

Es durfte wieder gefeiert werden und so konnten wir im Juli nach dem Motto „aufgeschoben, ist nicht aufgehoben" letztendlich die feierliche Einweihung der Oberen Förderstätte vornehmen. Verbunden mit einem Sommerfest war auch für das leibliche Wohl bestens gesorgt.

Auch in anderen Bereichen, wie z. B. in der Schule mit einem Maibaufest oder in den Wohnstätten mit verschiedenen Grill- und Sommerfesten, verstand man es zu feiern. Ausflüge, die leider lange Zeit nicht mehr möglich waren, konnten wieder gemacht werden. Ob die Teilnehmer dabei Spaß hatten? Diese Frage beantworten wohl die strahlenden Gesichter auf den Fotos.

Im Bereich „Wohnen" werden in den nächsten Jahren einige Veränderungen auf uns warten. Mit dem Bezug der Räumlichkeiten des Vital-Parks in Eschenbach haben wir schon einen ersten Schritt dazu getan. Ich möchte mich an dieser Stelle bei allen Beteiligten, aber auch bei den Angehörigen und Familien, für deren Unterstützung und für ihr Verständnis während der Umzugsphase sehr herzlich bedanken. Die Bewohner*innen haben sich zwischenzeitlich gut eingelebt und fühlen sich in den modernen und großzügigen Räumlichkeiten wohl. Auch in der Stadt Eschenbach wurden die neuen Einwohner sehr gut aufgenommen.

Mit den Umbauarbeiten im ehemaligen „Hotel am Hofgarten" liegen wir erfreulicherweise im Zeitplan, ein Bezug soll voraussichtlich im April 2024 stattfinden. 24 Bewohner*innen werden dort sehr schöne Räumlichkeiten beziehen können. Weitere Maßnahmen sind jedoch geplant, über die ich in der nächsten Ausgabe berichten möchte.

Im September galt es, das Gremium des Aufsichtsrates zu wählen. Auf die Zusammenarbeit mit dem „altbewährten" Team freuen wir uns und gratulieren den Mitgliedern zur Wahl!

Ebenfalls im September durften wir 24 Azubis begrüßen, so dass aktuell insgesamt 46 Auszubildende in unserer Einrichtung beschäftigt sind. Wir setzen auf unseren Nachwuchs, denn gut ausgebildetes Personal ist unser Potenzial. Uns ist sehr daran gelegen, langfristig eine ansprechende Arbeitsstelle in unserem Unternehmen zu bieten, das zeigt auch die Zahl, dass wir in den letzten beiden Jahren 25 Absolventen in eine Festanstellung übernehmen konnten.

Abschließend möchte ich all unseren Mitarbeiter*innen ganz herzlich für ihren Einsatz danken. Ich wünsche Ihnen und Ihren Angehörigen ein besinnliches Weihnachtsfest und einen guten Start in das vor uns liegende Jahr!

Herzlichst

Ch. Stadler

Ihr Christian Stadler

Obere Förderstätte erstrahlt in neuem Glanz

Text/Fotos: Stephan Landgraf

Einrichtung des HPZ Irchenrieth nach Erweiterung und Modernisierung eingeweiht – Großes Sommerfest für die betreuten Menschen und deren Familien – Architekt überreicht 2000 Euro-Spende

Modern, durchdacht und den aktuellsten Anforderungen entsprechend – so präsentiert sich die Obere Förderstätte des Heilpädagogischen Zentrums (HPZ) Irchenrieth. Die neuen Räumlichkeiten sind Mitte Juli im Beisein zahlreicher Ehrengäste sowie dort betreuten Menschen, deren Familien und Angehörigen eingeweiht worden. Neben dem offiziellen Teil standen zudem das große Sommerfest mit Food Truck, eine Tombola mit attraktiven Preisen, Rundgänge durch die Räume sowie die Ehrung zahlreicher in der Förderstätte Beschäftigter auf dem Programm.

Um es gleich vorwegzunehmen: Es war ein rundum gelungener Nachmittag, den die zahlreichen Gäste erlebten. Garniert wurde dieser durch eine 2000-Euro-Spende von Architekten Peter Hilgarth und seines Teams. Diese waren in den letzten rund sechs Jahren für das gesamte Projekt planerisch zusammen mit der HPZ-Bauabteilung verantwortlich. 2017 begann die Erweiterung, die 2018 abgeschlossen wurde.

Die Modernisierung schloss sich von 2018 bis 2020 an, ehe – bedingt durch die Corona-Pandemie – nun endlich die ersehnte Einweihung folgte. Insgesamt kosteten die Maßnahmen 4,4 Millionen Euro, wobei 3,5 Millionen Euro an Zuschüssen durch das bayerische Sozialministerium, die Regierung der Oberpfalz, den Bezirk Oberpfalz und durch die „Aktion Mensch" flossen.

Stellvertretende Vorstandsvorsitzende Brigitte Krause sowie Thomas Fritsch, der Leiter der Förderstätte, hießen zur Einweihungsfeier zudem HPZ-Vorstandsmitglied Claudia Prommersberger, die Mitglieder des Aufsichtsrates um Vorsitzende Birgit Reil, den ehemaligen HPZ-Vor-

standsvorsitzenden Helmut Dörfler, den 3. Bürgermeister der Gemeinde Irchenrieth, Armin Grohmann, den früheren Aufsichtsrat Josef Rupprecht und Ex-Aufsichtsratsvorsitzenden Johann Bock, Betriebsratsvorsitzende Kerstin Hirsch und ihr Team sowie die Pfarrer Alfons Forster und Michael Röll, die gemeinsam die Segnung vornahmen, herzlich willkommen.

Krauses besonderer Gruß galt den Förderstätten-Besu-

*Die neuen Räume der Oberen Förderstätte im Heilpädagogischen Zentrum (HPZ) Irchenrieth sind Mitte Juli im Beisein vieler Besucher*innen offiziell eingeweiht worden.*

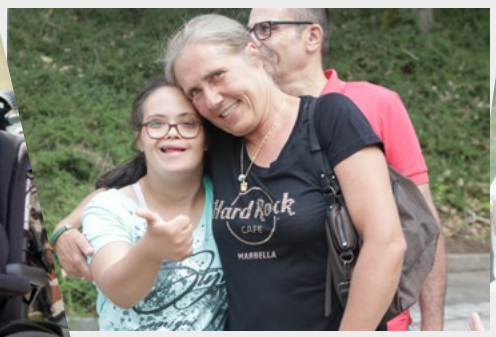
cher*innen und deren Familien sowie dem Förderstätten-Rat um Vorsitzende Annemarie Hohlrüther. Diese informierte in einem sehr kurzweiligen und unterhaltsamen Interview mit Fritsch die Besucher*innen über all das, was in der Förderstätte so geboten wird. Aufsichtsratsvorsitzende Reil freute sich, dass „die Räume nun in neuem Glanz erstrahlen" und dankte vor allem für die „Geduld, die es bis zur Fertigstellung gebraucht hatte". Sie überreichte mit dem Wunsch, dass „das Glück in der Förderstätte immer vorhanden sein soll", ein Hufeisen als Geschenk.

Architekt Hilgarth hatte als Präsent eine 2000-Euro-Spende im Gepäck und sagte: „Ich bin nicht nur dankbar dafür, dass ich das Vorhaben begleiten durfte, sondern ich habe in dieser Zeit viele wundervolle Menschen und die am HPZ vorhandene Gemeinschaft schätzen und lieben gelernt." Er überreichte schließlich an Krause, Fritsch und Reil offiziell den Schlüssel.

Förderstätten-Chef Fritsch und sein Team ehrten im mehr als passenden Rahmen des Sommerfestes noch zahlreiche Förderstätten-Beschäftigte. Mit Urkunden und individuell gestalteten Präsentkörben wurden ausgezeichnet: **für 5 Jahre:** Rebecca Wührl, Andrea Hofmann, Laura Bächer, Fabian Kaudel, Dogukan Cayir, Alicia Baier, Theresa Meiller, Melanie Lang, Jasmin Schatz und Tobias Trost; **für 10 Jahre:** Johannes Kiel; **für 15 Jahre:** Simone Bayer, Vera Brenner und Michael Lang; **für 20 (+1) Jahre:** Bernd Wettinger; für **25 Jahre:** Angela Giehl; **für 30 Jahre:** Martin Bock; **für 35 Jahre:** Joachim Bauer.

Die Pfarrer Michael Röll (r.) und Alfons Forster (l.) segneten die neuen Räume der Oberen Förderstätte.

Weitere Impressionen



HPZ Unified und Lebenshilfe Regensburg siegreich

Text/Fotos: Stephan Landgraf

Neun Teams sind beim achten Inklusions-Fußball-Turnier des Vereines HPZ RehaSport e. V. am HPZ Irchenrieth am Start – Mannschaften des Gastgebers ergattern Spitzenplätze

Neun beteiligte Mannschaften aus der gesamten Oberpfalz, 20 spannende Matches, 68 zum Teil sehenswerte Tore, zwei verdiente Sieger und zwei Spitzenplätze für die Teams des Heilpädagogischen Zentrums (HPZ) Irchenrieth und des Vereins HPZ RehaSport e. V. – so lautet die Bilanz des achten Inklusions-Fußballturnieres, das im Juni auf dem HPZ-Sportgelände über die Bühne ging. Die beiden Schirmherren, Bezirkstags-Vizepräsident Lothar Höher und der mehrmalige Paralympics-Medaillengewinner Wolfgang Stöckl, gratulierten den Gewinnern, HPZ Unified und Lebenshilfe Regensburg, und hoben bei der Siegerehrung die gezeigten Leistungen und die an den Tag gelegte Fairness hervor.

Ganz im Zeichen des runden Leders ist der Sportplatz im HPZ dabei gestanden. Denn „König Fußball" machte dort beim inzwischen achten Inklusions-Kleinfeld-Turnier wieder Station. Das hatten Marina Plakhotnik-Hastler, RehaSport-Vorsitzender Thomas Fritsch und ihr Team mustergültig organisiert. „Wir haben erneut spannenden Fußball-Sport mit etlichen Kabinettstückchen gesehen", bilanzierten Höher und Stöckl. Der Bezirkstags-Vizepräsident hatte dabei, ebenso wie die Vertreter der Firma Rogers Corporation aus Eschenbach, eine Geldspende im Gepäck, die sie bei der Siegerehrung überreichten.

Beim achten Inklusionsturnier, bei dem einmal mehr der gemeinsame Spaß am Fußball im Mittelpunkt stand, trafen gemischte Mannschaften, also bestehend aus Spieler*innen mit und ohne Handicap, aufeinander. Gespielt wurde dabei in zwei Gruppen im Modus „Jeder-gegen-Jeden". Neben den vielen Matches gab es ebenso ein buntes Rahmenprogramm mit musikalischer Unterhaltung und natürlich auch ausreichend Speisen und Getränke.

Die zahlreichen Zuschauer sahen dabei in beiden Gruppen bis zum Schluss spannende Entscheidungen, wobei der jeweilige Turniersieger erst in den letzten Begegnungen ermittelt wurde. In der Gruppe A lieferten sich das Team HPZ Unified und die Alten Herren der SpVgg Pirk ein packendes Endspiel, das erst im Neun-Meter-Schießen entschieden wurde. Hier hatten die Gastgeber die besseren Nerven.

In der Gruppe B überraschten die stark auftretenden HPZ Weiber mit dem Finaleinzug und hätten gegen die Lebenshilfe Regensburg sogar in Führung gehen könnten. Jedoch stand der Pfosten im Weg. Mit zunehmender Spieldauer erspielten sich die Regensburger mehr und mehr Chancen und verwandelten davon zwei zum Sieg.

Das Endspiel der Gruppe A bestritten die Alten Herren der SpVgg Pirk (rot-weiße Trikots) und die Mannschaft HPZ Unified (in Orange).

Jubel pur bei der HPZ Unified-Truppe, nachdem der Erfolg nach einem spannenden Endspiel feststand.

DIE ERGEBNISSE:

Gruppe A: HPZ Unified – SV Waldau 2:0, Rogers Corporation – SpVgg Pirk AH 1:1, HPZ Unified – DJK Irchenrieth 0:4, SV Waldau – SpVgg Pirk AH 0:3, HPZ Unified – Rogers Corporation 3:2, DJK Irchenrieth – SV Waldau 1:3, Rogers Corporation – DJK Irchenrieth 1:2, HPZ Unified – SpVgg Pirk AH 2:2, Rogers Corporation – SV Waldau 1:1, DJK Irchenrieth – SpVgg Pirk AH 0:1, DJK Irchenrieth – SV Waldau 2:4 (n. Neun-Meter-Schießen), SpVgg Pirk AH – HPZ Unified 6:7 (n. Neun-Meter-Schießen).

Gruppe B: HPZ Weiber – Lebenshilfe Regensburg 0:2, HPZ Traditional – Loew Aktiv 2:0, HPZ Weiber – Loew Aktiv 1:0, Lebenshilfe Regensburg – HPZ Traditional 1:2, HPZ Weiber – HPZ Traditional 2:0, Lebenshilfe Regensburg – Loew Aktiv 4:0, Loew Aktiv – HPZ Traditional 1:2, HPZ Weiber – Lebenshilfe Regensburg 0:2.

Endstand Gruppe A: 1. HPZ Unified, 2. SpVgg Pirk AH, 3. SV Waldau, 4. DJK Irchenrieth, 5. Rogers Corporation.

Endstand Gruppe B: 1. Lebenshilfe Regensburg, 2. HPZ Weiber, 3. HPZ Traditional, 4. Loew Aktiv.

MAN HILFT SICH MIT ARBEITSKRÄFTEN SELBST

Text/Fotos: Ernst Frischholz

HPZ reagiert auf den Arbeits- und Pflegekräftemangel mit gesteigerter Eigenausbildung – Trotz wirtschaftlicher Zwänge steht der beeinträchtigte Mensch an erster Stelle

Menschen, die sich nicht selbst helfen können, glücklicher zu machen – das sei das Bestreben des Heilpädagogischen Zentrums (HPZ) in Irchenrieth. Dies war die zentrale Aussage der Aufsichtsratsvorsitzenden Birgit Reil anlässlich der Ende September stattgefundenen Mitgliederversammlung. In ihrem ausführlichen Tätigkeitsbericht ging sie auch auf die nicht einfache Verlegung von Bewohnern aus den zwei Stockwerken im Wohnheim ins ehemalige Krankenhaus Eschenbach ein.

Der Bustransfer habe sich nun eingependelt. Reil gab weiter bekannt, dass auch die Wohneinheiten im Hofgarten in Neustadt/WN 2024 bezugsfertig sein werden. Mit großer Zufriedenheit blicke man im Aufsichtsrat auf die Regenbogenwerkstatt und die Integra. Weiterhin ein guter Schritt war der Kooperationsvertrag mit der Volkshochschule für spezielle Kurse für unsere betreuten Menschen", so Reil.

Auf Zahlen und Fakten ging Vorstandsvorsitzender und Geschäftsführer Christian Stadler ein. Seine Bilanz: Mit der wirtschaftlichen Situation der Werkstätten sei man sehr zufrieden. „Bezüglich Arbeits- und Pflegekräfte nehmen wir das Problem dahingehend in die Hand, dass wir zum September 24 junge Leute in Ausbildung genommen haben." Insgesamt hat das HPZ 46 Auszubildende, die größtenteils übernommen werden. Großes Thema am HPZ seien die Entwicklung und Investitionen in den kommenden Jahren, so Stadler.

Der Hofgarten in Neustadt/WN wird 2024 fertig. Durch die Umsiedlung von Bewohnern zweier Stockwerke im Wohnheim kann hier mit der Sanierung begonnen werden. Man warte auf den Förderbescheid. „Wir brauchen noch ein weiteres Wohngebäude und sind im Gespräch bezüglich eines Neubaus mit 24 Plätzen", sagte Stadler. Auch die Sanierung der Schule mit ihren Räumen aus den 70er Jahren stehe an. „Wir als Einrichtungsträger müssen da in Vorleistung gehen. Das verschlingt Kapital."

Über Ausschüttungen der Stiftung „Sonnenblume" informierte die stellvertretende Vorstandsvorsitzende Brigitte Krause. Das Ergebnis der Wahl des Aufsichtsrates für drei Jahre: Birgit Reil, Daisy Brenner, Dieter Wettinger, Max Hohlrüther, Helmut Brandl. In der konstituierenden Sitzung wählen die Aufsichtsräte den oder die Aufsichtsratsvorsitzenden oder -vorsitzende.

Der neu gewählte Aufsichtsrat (v. l.): Helmut Brandl, Dieter Wettinger, Birgit Reil, Daisy Brenner, Max Hohlrüther, dazu der Vorstand mit Christian Stadler, Brigitte Krause und Claudia Prommersberger.

Große Stützen, die ganz viel Spaß bei der Arbeit haben

Text/Fotos: Stephan Landgraf

Werkstätten GmbH zeichnet langjährige Beschäftigte aus – Enormes Engagement gezeigt und große Treue an den Tag gelegt

Diese Zahlen sprechen für sich: 20, 25, 30, 35, 40 und sogar 45 Jahre sind insgesamt 51 Mitarbeiter*innen in der Werkstätten GmbH bereits tätig. Zusammen bringen sie es auf eine Arbeitsleistung von unglaublichen 1650 Jahren, für die sie Ende August im Speisesaal der „Schule am Kleefeld" geehrt wurden.

Sie freuen sich sehr über die Geschenkkörbe, selbst ein paar Tränen der Rührung fließen hier und da. Stolz halten sie ihre Jubilars-Urkunden hoch und lachen nach dem herzlichen Applaus glücklich in die Kamera: „Wir danken Euch für Eure Loyalität und für Eure Leistung, die Ihr in all den Jahren erbracht habt. Wir gehören zusammen", sagte Vorstandsmitglied Claudia Prommersberger, die den Ehrengästen, den Werkstatt-Beschäftigten, die Grüße der HPZ-Leitung überbrachte. Sie wünschte sich, dass „alle dem HPZ weiter die Treue halten".

Prommersberger nahm im Speisesaal die Ehrungen der 35-, 40- und 45-jährigen Jubilare zusammen mit Werkstatt-Gesamtleiter Josef Albang, Steffi Rothballer vom Sozialdienst sowie den Vertretern des Werkstattrates, Ingo Kraus, Simon Lang und Frauenbeauftragter Monique Krenzin, vor. Bereits einen Tag zuvor wurden am HPZ diejenigen ausgezeichnet, die 20, 25 und 30 Jahre an Bord sind.

„Die meisten von Euch arbeiten schon länger in unseren Werkstätten als ich bereits im Unternehmen bin – nämlich 20 Jahre", erklärte Albang in seiner kurzen Ansprache. Er bescheinigte den Jubilaren eine „coole Arbeit und Zeit in den Werkstätten, gepaart mit ganz viel Spaß". Und der Werkstatt-Chef wünschte sich, dass „noch viele weitere Arbeitsjahre hinzukommen werden".

GEEHRT WURDEN FOLGENDE 51 MITARBEITER*INNEN:

Für 20 Jahre: Roland Ach, Markus Bauer, Alexander Beischer, Andrea Hübner, Michaela Käs, Christian Linke, Stefan Meier, Jürgen Michelis, Josef Rothballer, Peter Schemberg, Nicole Stefinger, Sonja Steppe und Jörg Weiß.

Für 25 Jahre: Stefan Albrecht, Markus Bader, Ingrid Frey, Matthias Kellner, Angela Monat, Sebahat Tok und Katrin Winkler.

Für 30 Jahre: Petra Bocka, Stefanie Kähne, Carola Kaiser, Sonja Leitl, Michael Obst, Melanie Schön, Thomas Sommer, Stefan Wolfinger und Ralph Wehr.

Für 35 Jahre: Karl Bauer, Gisela Bayer, Roswitha Birner, Petra Dirscherl, Carola Fraunholz, Sabine Fröhler, Stephanie Grehl und Martina Schneider.

Für 40 Jahre: Birgit Freller, Joachim Höng, Klaus Legat, Anita Lomer, Maria Weidner und Brigitte Ziegler.

Für 45 Jahre: Caecilia Amschl, Reiner Beigler, Jürgen Gräf, Christa Hofmann, Hans Jo, Rosemarie Klier, Doris Knodt und Gerhard Neubauer.

„ERSTAUNLICHE ZAHL“: 18 VON 21 NACHWUCHSKRÄFTEN BLEIBEN

Text/Foto: Stephan Landgraf

HPZ verabschiedet gemeinsam die Auszubildenden, die 2023 erfolgreich ihren Abschluss absolvierten – Museumscafé Flossenbürg ein würdiger Rahmen

Eine glänzende Zukunft bei einem attraktiven Arbeitgeber steht bevor. Denn 18 von 21 Auszubildenden, die 2023 ihren Abschluss erfolgreich ablegten, bleiben dem HPZ weiterhin erhalten. „Wir setzen auf unseren eigenen Nachwuchs. Sie dürfen sich jetzt als ausgebildete Fachkraft beweisen“, freute sich Ende Juli HPZ-Vorstandsvorsitzender Christian Stadler bei der Feierstunde im Museumscafé Flossenbürg.

Zusammen mit seiner Stellvertreterin Brigitte Krause, Werkstattleiter Josef Albang, Wohnheimleiter Rainer Zintl, Pflegeheimleiter Georg Schießl, stellvertretender Förderstätten-Leiterin Annegret Eismann, Ausbildungsleiterin Tina Beer sowie den Betriebsrätinnen Kerstin Hirsch und Lara Pöhnl zeichnete Stadler die 21 Absolventen, darunter elf Heilerziehungspfleger*innen (HEP's), vier Erzieherinnen, fünf Heilerziehungspflege-Helferinnen und eine Pflegehilfskraft aus. „Es ist eine erstaunliche Zahl, die wir heuer übernehmen. Und es haben alle den Abschluss geschafft“, sagte der Vorstandsvorsitzende.

Er wünschte sich zudem, dass sich alle in zehn Jahren zur ersten Mitarbeiterehrung wiedersehen werden. Der besondere Dank des Vorstandsvorsitzenden galt ebenso dem Einsatz der Mentorinnen und Mentoren, die er als „wichtige Personen für die Auszubildenden im Unternehmen“ bezeichnete, die den „jungen Menschen in den letzten Jahren mit viel Einsatz und jedweder Unterstützung zur Seite gestanden hätten. Sie seien „große Bausteine“ für die erzielten guten Abschlüsse.

„Das HPZ bietet ihnen viel Entwicklungspotenzial“, merkte Stadler abschließend an. Diesen zugespielten Ball nahm Ausbildungsleiterin Beer in ihrer kurzen Ansprache gerne auf: „Euch erwarten neue Aufgaben, Rollen, Chancen und Herausforderungen, die es zu meistern gilt“, sagte sie. Das HPZ könne sich glücklich schätzen, frisch ausgebildete Kräfte für sich zu gewinnen.

HPZ-Vorstandsvorsitzender Christian Stadler (hinten, r.), Werkstattleiter Josef Albang (hinten, 2. v. r.), Wohnheimleiter Rainer Zintl (hinten, 5. v. l.), stellvertretende Förderstättenleiterin Annegret Eismann (hinten, 2. v. l.), stellvertretende Vorstandsvorsitzende Brigitte Krause (hinten, 3. v. l.), die Betriebsrätinnen Kerstin Hirsch (hinten, 11. v. l.) und Lara Pöhnl (hinten, 10. v. l.) sowie Ausbildungsleiterin Tina Beer (vorne, l.) ehrten am Freitagvormittag im Museumscafé Flossenbürg die Auszubildenden, die 2023 erfolgreich ihren Abschluss absolviert hatten, und deren Mentorinnen und Mentoren.

MIT ELAN ALLES AUSPROBIEREN UND POSITIVE ERFAHRUNGEN SAMMELN

Text/Fotos: Stephan Landgraf

Stellvertretende HPZ-Vorstandsvorsitzende Brigitte Krause heißt 24 neue Auszubildende offiziell willkommen – Informativer und kurzweiliger Vormittag mit Geocaching und Weißwurstfrühstück

Mit Elan alles ausprobieren, positive Erfahrungen sammeln und die zahlreichen Möglichkeiten, die das HPZ bietet, wahrnehmen: Diese Wünsche haben Brigitte Krause, die stellvertretende Vorstandsvorsitzende, und Betriebsratsvorsitzende Kerstin Hirsch an „ihre" 24 Auszubildenden des Jahres 2023 gerichtet. „Wir wünschen dabei jede Menge Spaß und viel Erfolg", sagte Krause beim zweiten Teil der Einführung der Lehrlinge, die zum 1. September mit der offiziellen Begrüßung ihre Arbeit begonnen hatten.

Eine Woche nach dieser folgte die offizielle Begrüßung durch die Geschäftsführung, die Betriebsratsvorsitzende Kerstin Hirsch und deren Stellvertreterin Lara Pöhnl sowie durch die JAV-Vertreter*innen Felix Beimler, Kim Regn und Elisa Schiller. Die „HPZ-Neuzugänge" bekamen dabei einen Überblick über das Unternehmen sowie dessen Ziele, Leitbild und Struktur.

Krause freute sich darüber, dass sich heuer wiederum viele Schulabgänger*innen und Umschüler*innen dazu entschlossen haben, ihre Ausbildung im HPZ zu beginnen, verbunden mit der Hoffnung, dass sich „alle schnell bei uns einleben". Ziel sei es, sehr gute Fachkräfte auszubilden, um langfristig eigene Mitarbeiter zu generieren, die im HPZ einen tollen Arbeitsplatz finden können.

Ein gemeinsames Geocaching im Anschluss quer durch das HPZ-Gelände sollte das gegenseitige Kennenlernen erleichtern und sorgte dafür, dass sich die Azubis künftig im HPZ besser zurechtfinden. Abgerundet wurde der Vormittag schließlich mit einem zünftigen Weißwurstfrühstück in der Fußballer-Hütte des RehaSport-Vereins e. V. am Sportplatz. Zum Start in ihren neuen Lebensabschnitt wurde den Auszubildenden, die die Berufs- oder Fachschule besuchen, zudem eine von der Föst AG gestaltete Schultüte überreicht.

Ihre Ausbildung im HPZ Irchenrieth begannen: Maria Graf, Stefanie Schell, Elena Maierhöfer (alle Werkstätten), Emely Eckl, Annemarie Stelzl, Meike Brenner, Melanie Holz, Denis Safic, Sandra Jägler (alle Förderstätte), Chiara Märkl, Jennifer Roier, Sandra Höfler, Selina Kraus, Jaqueline Schmid, Aileen Gotfryd, Lena Meckl, Sophie Zimmermann, Arman Abrahamyan, Elias Hutter, Paula Wittmann (alle Tagesstätte), Anna-Lena Gerber, Nadine Nestmann, Ramona Götz und Elettra Iannone (alle Wohnstätten).

*Der Abschluss des kurzweiligen und informativen zweiten Teils der Einführung der 24 neuen Auszubildenden mit Ausbildungsleiterin Tina Beer (l.), der Betriebsratsvorsitzenden Kerstin Hirsch (2. v. l.), ihrer Stellvertreterin Lara Pöhnl (4. v. l., vorne) und den JAV-Vertreter*innen Felix Beimler (4. v. l., hinten) Kim Regn (7. v. l.) und Elisa Schiller (r.) bildeten nach der offiziellen Begrüßung durch stellvertretende Vorstandsvorsitzende Brigitte Krause ein Geocaching, ein Weißwurstfrühstück und das Überreichen der Schultüten der Föst AG.*

„Boys'Day" feiert im HPZ eine gelungene Premiere

Text/Foto: Stephan Landgraf

Vier von zehn im Landkreis angemeldeten Jungs schnuppern erstmals Berufsluft – Ausbildungsleiterin Tina Beer stellt kurzweiliges Programm auf die Beine

Gelungene Premiere für das HPZ: Denn erstmals hat es sich heuer beim bundesweiten Jungen-Zukunftstag „Boys'Day" beteiligt. Dabei, so die Arbeitsagentur Weiden, gab es im Landkreis Neustadt/WN insgesamt zehn Veranstaltungen in acht Betrieben. Zu denen waren zehn Jungen aus 7. und 8. Klassen von verschiedenen Schulen angemeldet – allein vier davon schnupperten im HPZ in die Berufswelt hinein.

Dementsprechend zufrieden fiel auch die Bilanz von HPZ-Ausbildungsleiterin Tina Beer aus. „Wir hatten ein umfangreiches Programm zusammengestellt, das auf Interesse stieß." Der „Boys'Day", eine gemeinsame Aktion des Bundesministeriums für Familie, Senioren, Frauen und Jugend sowie des Bundesministeriums für Bildung und Forschung mit ihren Bündnispartnern, stand im HPZ unter dem Motto „„Heilerziehungspfleger (HEP) – was ist das eigentlich?".

Er vermittelte praktische Erfahrungen in Berufen und Studienfächern, in denen bisher nur wenige Männer arbeiten. „Durch das Engagement beim ‚Boys'Day' wollten wir den männlichen Nachwuchs fördern", erklärte Beer, die die vier Jungs zunächst am Morgen begrüßte. Anschließend wurden drei von ihnen auf die Förderstätten-Gruppen (Erwachsenenbereich) und einer auf die Tagesstätte (Kinder- und Jugendbereich) verteilt.

Bis zum späten Vormittag lernten sie so den „normalen" Gruppenalltag kennen, probierten verschiedene Materialien aus und beschäftigten sich mit einzelnen Betreuten. Ein kostenloses Mittagessen schloss sich an, ehe die vier Burschen am Snoezelen-Angebot im weißen Raum der Förderstätte teilnahmen, welches von einer HPZ-Auszubildenden der Heilerziehungspflege durchgeführt wurde. Es gab mehrere Möglichkeiten sich zu entspannen, eine Geschichte wurde vorgelesen und im Hintergrund spielte leise Entspannungsmusik.

Der Nachmittag des Tagespraktikums begann mit einer kurzen Führung über das HPZ-Gelände. Bei der besuchten die vier Teilnehmer und Beer eine Werkstatt-Gruppe, in der mehrere Beschäftigte und die Gruppenleitung den Alltag in der Werkstatt erklärten. Zudem erhielten sie im Therapiebereich der Tagesstätte Informationen über Motopädagogik und Unterstützte Kommunikation (UK) und es wurden ihnen verschiedene Materialien gezeigt, z. B. ein iPad, das Kinder zur Kommunikation verwenden, näher erklärt.

Beendet wurde der „Boys'Day" mit einem Gruppenfoto, der Übergabe der Teilnahmebestätigungen und eines USB-Sticks mit allem wichtigen Dingen rund um das Heilpädagogische Zentrum Irchenrieth.

NACH DER PANDEMIE FOLGEN NEUE HERAUSFORDERUNGEN

Text/Foto: Stephan Landgraf

AK „Offene Behindertenarbeit für den Landkreis Neustadt/WN und der Stadt Weiden" zieht positive Bilanz für 2022 – Zahl der Beratungen steigt wieder an

Die Tendenz ist klar erkennbar. Die Spezialberatungen werden wieder mehr und der Bedarf an barrierefreien und noch dazu erschwinglichen Mietwohnraum steigt weiter: Auf diesen kurzen Nenner lässt sich die Jahresbilanz 2022 des Arbeitskreises (AK) „Offene Behindertenarbeit (OBA) für den Landkreis Neustadt/WN und die Stadt Weiden" bringen, die er Anfang Juli bei seiner Sitzung bei den Offenen Hilfen (OH) im HPZ gezogen hat.

2021 habe man sich nach dem Abflauen der Corona-Pandemie vielen neuen Herausforderungen stellen müssen. Ein Thema sei dabei die Resignation der Familien durch die Überforderung im Alltag gewesen, berichtete Grüner nach der Vorstellung des neuen EUTB-Beraters Michael Smith rückblickend. Wir mussten an vielen Stellen neue Wege gehen, denn wir wollten wieder Entlastungsangebote für die Angehörigen, die zuhause betreuen, organisieren und das soziale Netzwerk und Inklusionsprojekte aufrechterhalten", erzählte sie.

Sie dankte dabei dem sehr engagierten Ehrenamtsteam. Es würde aber auch immer wieder verdeutlichen, wo die Grenzen des Ehrenamtes erreicht seien, und wo professionelle hauptamtliche Tätigkeit notwendig wäre. Vor allem im Bereich der Jugendlichen und jungen Erwachsenen mit Behinderung im Alter von 15 bis 30 Jahren herrsche großer Bedarf vor, auch der Kinderbereich wachse wieder.

Die Beratungsleistungen nehmen wieder zu: Das war das Motto bei den Vertretern der Offenen Hilfen (OH) des HPZ, der Offenen Behindertenarbeit des Allgemeinen Rettungsverbandes (ARV) – Kreisverband Neustadt/WN-Weiden, der Behindertenbeauftragten des Landkreises Neustadt/WN und der Stadt Weiden sowie der Ergänzenden Unabhängigen Teilhabeberatung (ETUB) Weiden (v. l. n. r.): Dr. Carola Preißer, Bernd Lober, Martina Grüner, Alexander Grundler, Andrea Wiedel, Michael Smith, Christian Henkens und Christian Stadler.

ZWEI VOLLVERSAMMLUNGEN MIT WITZ UND CHARME

Text/Foto: Rainer Zintl

Mit Witz und Charme hat Ende August Peter Weig, Vorsitzender des Wohnheimbeirates, durch die beiden Vollversammlungen der Wohnstätten GmbH geführt. Sowohl im Vitalpark in Eschenbach als auch im HPZ in Irchenrieth nahmen sehr viele Bewohner*innen an den Sitzungen teil.

Der Heimbeirat präsentierte dabei sich selbst und seine Aufgaben. Anschließend gab es die Gelegenheit, Fragen an den Heimbeirat zu stellen. Zudem erkundigte er sich über das Wohlbefinden der Bewohner*innen.

BAYERISCHES FLAIR BEI DER BBB-ABSCHLUSSFEIER

Text/Foto: Stephan Landgraf

Gut gerüstet für die weitere berufliche Zukunft: Anfang September sind vom Berufsbildungsbereich (BBB) des HPZ zwölf Teilnehmer*innen bei einer Abschlussfeier mit bayerischem Flair verabschiedet worden. Nach zwei Jahren wurden die Absolventinnen und Absolventen ab dem 1. September ein wichtiger neuer Mosaikstein des Arbeitsbereiches der Werkstätten GmbH.

Die Gäste genossen eine schmackhafte Auswahl an traditionellen Speisen. Ein Höhepunkt der Feierlichkeit war die Überreichung der Zertifikate an die Absolventinnen und Absolventen. Die erworbenen Fähigkeiten und das erlangte Wissen seien zweifellos eine solide Grundlage für einen erfolgreichen Start in der HPZ-Werkstatt.

MIT MASSAGEN VIELES BEWIRKEN!

Text/Foto: Selina Schätzler

Doris Maderstorfer, ausgebildete Massagetherapeutin und feste Mitarbeiterin der HPZ-Förderstätte hat Mitte des Jahres ihren Kolleg*innen viele interessante Inhalte über die korrekte Massage am Menschen mit Beeinträchtigungen vermittelt. Die Mini-Fortbildung umfasste theoretische und praktische Grundlagen sowie den Unterschied von Indikation und Kontraindikation. Außerdem zeigte die Therapeutin wichtige Regeln einer Rückenentlastungsmassage auf, um mögliche Schäden vorzubeugen. Zum Schluss führten die Mitarbeiter gegenseitig eine Handmassage nach Ayurveda und eine Fuß-/Bein-Massage durch.

HPZ-KICKER STELLEN SICH NEUER HERAUSFORDERUNG

Text/Fotos: Thomas Fritsch

Nachdem die HPZ-Fußballer des RehaSport-Vereines bei mehreren nationalen und internationalen Turnieren erfolgreich ihr Können unter Beweis gestellt haben, wartete nun eine neue Herausforderung auf sie. Erstmals probierte sich die Mannschaft – nicht wie gewohnt auf dem Rasen – sondern bei einem Futsal-Turnier in Belgien.

Vom 14. bis zum 17. Dezember fand in Roosdaal ein Futsal-Turnier statt. Die Irchenriether Spieler wurden dabei ausgewählt, um Special Olympics Deutschland (SOD) zu vertreten. Das Teilnehmerfeld besteht aus mehreren Ländern. Es traten dort unter anderem die Vertretungen aus Montenegro, Luxemburg, Portugal, Frankreich, Spanien, Finnland und Belgien an – wir berichten in unserer nächsten Ausgabe über das Abschneiden und drücken ganz fest die Daumen!

ENORMES INTERESSE AN VOLLVERSAMMLUNGEN

Text/Foto: Anna Dettelbacher

Der Werkstattrat und die Frauenbeauftragen des HPZ haben im September 2023 die jährlichen Vollversammlungen in der Schulturnhalle abgehalten. Diese fanden an fünf Terminen statt. Die Werkstatträte stellten ihren Tätigkeitsbericht mit einer PowerPoint-Präsentation vor. Die Teilnehmer durften anschließend Fragen an den Werkstattrat und die Frauenbeauftragte stellen.
HPZ-Vorstandsmitglied Claudia Prommersberger, die Werkstattleitung und der Sozialdienst waren als Gäste eingeladen. Prommersberger stellte sich vor und begrüßte gemeinsam mit Werkstattleiter Josef Albang und Anna Dettelbacher, der Leiterin des Berufsbildungsbereiches (BBB), die anwesenden Werkstattbeschäftigten. Es gab auch hier die Möglichkeit, Fragen zu stellen. Zum Schluss bedankte sich der Werkstattrats-Vorsitzende Ingo Kraus bei den Anwesenden und beendete die Versammlung.

GROSSES ENGAGEMENT FÜR BERUFLICHE BILDUNG

Text/Foto: Stephan Landgraf/IHK

Die Industrie- und Handelskammer (IHK) Regensburg für Oberpfalz/Kelheim hat Mitte Juli an Bord des Schiffes „Kristallkönigin" 250 Prüferinnen und Prüfer für ihre langjährige ehrenamtliche Tätigkeit ausgezeichnet – darunter auch Josef Albang, Leiter der HPZ-Werkstätten (Mitte). „Sie alle waren bereits unzählige Male für die IHK – und damit für die regionale Wirtschaft und das Wohl junger Menschen – im Einsatz. Ihr vorbildliches, ehrenamtliches Engagement ist ein wichtiger Teil unseres gesellschaftlichen Lebens", betonten IHK-Vizepräsidentin Rita Högl und Hauptgeschäftsführer Dr. Jürgen Helmes bei der Ehrung. Mit der goldenen Ehrennadel für mehr als 20 Jahre Prüfertätigkeit wurden 109 Prüfer ausgezeichnet, darunter auch Albang.

EREIGNISREICHE TAGE AM BODENSEE!

Text/Foto: Petra Kummer

Die Werkstätten GmbH hatte auch heuer wieder eine Freizeitfahrt organisiert. Dieses Mal ging es im Oktober ins Hotel Bergsicht nach Scheidegg, an der 18 Beschäftigte teilnahmen. Gemeinsam mit den Mitarbeiter*innen Barbara Pretzl, Robert Röckl, Christian Ring und Stefanie Rothballer unternahmen sie tolle Ausflüge. Nach vier ereignisreichen Tagen ging es wieder Richtung Heimat. Gruppenleitung und Sozialdienst freuen sich schon auf die Freizeitfahrten im nächsten Jahr.

VIELE GUTE GRÜNDE, UM ZU FEIERN!

Text/Foto: Petra Kummer

Im Betriebsurlaub Mitte September hat es für die Bewohner*innen der Wohnstätten GmbH einige Gründe zum Feiern gegeben. So sorgten beim alljährlichen Sommerfest Livemusik, eine große Hüpfburg und die „Rainbow-Dancers" für ausgelassene Party-Stimmung. Pizza, Kuchen und Eiswagen rundeten das Fest ab. Nur wenige Tage später ging es nach Eschenbach zu einem Grillfest. Die neueingezogenen Wohngruppen luden dazu ein und führten durch die Räumlichkeiten des Vitalparks.

AUSFLUG IN NÜRNBERGER ZOO BEGEISTERT

Text/Foto: Laura Dangriss

Anfang September ist es für die vielen Bewohner*innen der Wohnstätten GmbH gleich zweimal mit dem großen Bus in den Nürnberger Tiergarten gegangen. Bei sonnigem Wetter waren viele Tiere zu sehen und auch eine Fahrt mit der Bimmel-Bahn durfte natürlich nicht fehlen. Anschließend sind alle noch gemeinsam im tollen Gutmann-Biergarten am Dutzendteich eingekehrt und genossen das leckere Essen und die Getränke.

HERZLICHE GLÜCKWÜNSCHE AN UNSERE DIENSTJUBILARE!

Text/Fotos: Petra Kummer

Für ihre 30-jährige Tätigkeit in unserer Einrichtung möchten wir uns ganz herzlich bei Renate Lukas (Fahrdienst), Manuela Hofmann (Wohnheim) und Annette Gößl (Küche) bedanken.

Andreas Schnupfhagn, Renate Lukas und Brigitte Krause (v. l.)

Rainer Zintl, Manuela Hofmann und Brigitte Krause (v. l.)

Frank Bayer, Annette Gößl und Brigitte Krause (v. l.)

UNICREDIT BANK AG MACHT MANCHEN SONDERWUNSCH MÖGLICH

Text/Foto: Stephan Landgraf

„Wir für die Region" – dieses Motto lebt die UniCredit Bank AG aus Weiden, langjähriger Unterstützer und Partner des HPZ, perfekt vor. So durften sich Mitte Oktober Vorstandsvorsitzender Christian Stadler, Vorstandsmitglied Claudia Prommersberger und HPZ-Mitarbeiter Moritz Hummel über eine Spende für die Anschaffung „eines Sonderwunsches" freuen. Der Weidener UniCredit-Filialdirektor Christian Wolf hatte bei seinem Besuch nämlich einen Scheck über 3000 Euro im Gepäck.

Der erklärte, dass heuer die Spende direkt über die Bank im Rahmen der Aktion „Wir für die Region" erfolge. So halfen auch in diesem Jahr Mitarbeiter*innen der UniCredit Bank AG wieder ehrenamtlich und in ihrer Freizeit tatkräftig beim Werkstatt-Fest in Irchenrieth mit. Dieses persönliche Engagement sei dann finanziell noch aufgestockt worden, so dass am Ende 3000 Euro zusammenkamen.

HPZ-Vorstandsvorsitzender Stadler fügte an, dass durch

Strahlende Gesichter: HPZ-Vorstandsvorsitzender Christian Stadler (l.), Vorstandsmitglied Claudia Prommersberger (2. v. l.) und HPZ-Mitarbeiter Moritz Hummel (r.) freuten sich über den Spendenscheck in der Höhe von 3000 Euro, den Christian Wolf (2. v. r.), Weidener Filialleiter der UniCredit Bank AG, überreichte.

diese finanzielle Unterstützung so mancher „Sonderwunsch" erfüllt werden könne. Die 3000 Euro werden dieses Mal für das digitale therapeutische Lernspiel „Cosmo" verwendet.

SCHMACKHAFTE BURGER SORGEN FÜR SATTE SPENDE

Text/Foto: Stephan Landgraf

Peter Mauritz (r.), Küchenchef des Pirker Restaurants „Genussschmiede", überreichte an die Geschäftsführerin der „Stiftung Sonnenblume", Brigitte Krause (l.), eine Spende von 700 Euro.

Immer täglich frische, regionale und leckere Speisen – dafür steht das Restaurant „Genussschmiede" in Pirk um seinen Küchenchef Peter Mauritz. So auch beim diesjährigen Dorffest in Pirk, das Ende Juli über die Bühne ging. Dort kredenzten der Koch und sein Team den Besuchern schmackhafte Burger. Den Erlös daraus, den Mauritz zur runden Summe von satten 700 Euro aufgestockt hatte, spendete er Mitte September der „Stiftung Sonnenblume".

Sage und schreibe 617 Euro befanden sich in der beim Dorffest aufgestellten Spendenbox, die er aufrundete. Den Scheck dazu übergab er an die Geschäftsführerin der „Stiftung Sonnenblume", Brigitte Krause. „Ich fühle mich der Region verbunden und unterstütze darum das HPZ, das hier mit seinen verschiedenen Bereichen ungemein viel leistet", sagte Mauritz.

Krause dankte dem Küchenchef für das soziale Engagement für das HPZ. „Es ist unsere Aufgabe, Menschen mit Beeinträchtigungen so zu begleiten und zu unterstützen, dass sie ein möglichst eigenständiges und glückliches Leben führen können." Im Sinne dessen sei die Spende der „Genussschmiede" an die „Stiftung Sonnenblume" perfekt gewählt.

DIE „BÄÄRENBANDE“ BEGLÜCKT DAS HPZ

Text/Foto: Stephan Landgraf

Einen 3333-Euro-Scheck vom Verein „Bäärenbande e. V.“ gab es für das Kinder- und Jugendwohnen „Am Kleefeld“ (hinten, v. l.): Wohnheimleiter Rainer Zintl, stellvertretende Vorstandsvorsitzende Brigitte Krause und Stephanie Filchner, Leiterin des Kinder- und Jugendwohnens, und die „Bäärenbande“-Vorstandschaft mit Vorsitzenden Torsten Schmitt, Schatzmeister Heiko Schieder und stellvertretender Vorsitzender Marc Hauer (hinten, v. r.).

Die „Bäärenbande“ ist Anfang August gleich mit fünf auf Hochglanz geputzten Trucks beim Kinder-und Jugendwohnen „Am Kleefeld“ im Heilpädagogischen Zentrum angerückt und hat so für Aufsehen gesorgt. Und das nicht nur wegen der rund 75 Tonnen schweren Zugmaschinen und ihren Anhängern, sondern auch wegen des Schecks über 3333 Euro, der als Spende an das HPZ ging.

„Es ist der Erlös aus unserem Trucker-Treffen Mitte Mai in Friedenfels“, sagten stellvertretend für die rund 30 anwesenden Mitglieder des „Bäärenbande e. V.“ 1. Vorsitzender Torsten Schmitt, sein Stellvertreter Marc Hauer und Schatzmeister Heiko Schieder. Die hießen zur Spendenübergabe natürlich auch die HPZ-Vertreter*innen Brigitte Krause (stellv. Vorstandsvorsitzende), Rainer Zintl (Wohnheimleiter) und Stephanie Filchner (Leiterin des Kinder- und Jugendwohnens) sowie zahlreiche Mädchen und Jungen aus der HPZ-Einrichtung willkommen.

Bei der dreitägigen Veranstaltung im Mai waren rund 160 Trucks aus ganz Deutschland zu Gast und über 5000 Besucher bewunderten dabei auf dem Friedenfelser Festplatz die Trucks oder vergnügten sich beim abwechslungsreichen Festprogramm. Darunter auch eine große Abordnung des Kinder- und Jugendwohnens „Am Kleefeld“, die, so Leiterin Filchner, „einen sehr schönen und aufregenden Nachmittag“ verbracht hatten.

Schatzmeister Schieder erklärte, dass ein Teil des Erlöses im HPZ gut angelegt sei. In der Tat: Denn das Kinder- und Jugendwohnen, so Filchner, werde die 3333 Euro für Freizeitaktivitäten sowie für die Anschaffung zweier Fußballtore verwenden.

SPARKASSE UND LANDKREIS SPENDEN FÜR „KLEINE WÜNSCHE“

Text/Foto: Landkreis NEW/Petra Kummer

Anlass zur Freude hatten Ende Oktober die Kinder der „Schule am Kleefeld“ und der Schulvorbereitenden Einrichtung (SVE) am HPZ in Irchenrieth. Landrat Andreas Meier und der Vorstandsvorsitzende der Vereinigten Sparkassen Eschenbach-Neustadt-Vohenstrauß, Gerhard Hösl, überreichten den Verantwortlichen eine Spende über 2000 Euro für „die kleinen Wünsche nebenbei“.

Angeschafft werden sollen laut HPZ-Vorstandsvorsitzenden Christian Stadler neue Fahrzeuge, bzw. Kettcars, für jüngere Schülerinnen und Schüler, Mittel für die Schulbücherei und vielleicht auch ein Buggy für Spaziergänge und Ausflüge.

Grund zur Freude: HPZ-Vorstandsvorsitzender Christian Stadler (l.) und Schulleiterin Petra Rothmund (2. v. r) sowie die SVE-Gruppenleiterinnen Martina Snasel, Silvia Ruhland und Annelore Miller (Schule) erhielten von Landrat Andreas Meier (r.) und Gerhard Hösl (Vorstandsvorsitzender Vereinigte Sparkassen; 2. v. l.) einen Spendenscheck über 2000 Euro.